



Landtagswahlen 2018 WÄHLERANLIEGEN

Sehr geehrte Kandidatinnen und Kandidaten für die Landtagswahlen 2018!

Wir sind der Cannabis Social Club Bozen, ein einfacher unpolitischer Verein ohne Gewinnabsichten, der das **Ziel** hat **Patienten zu helfen**, die medizinisches Cannabis einsetzen und allgemein therapeutisches Cannabis zu fördern.

MEDIZINISCHES CANNABIS

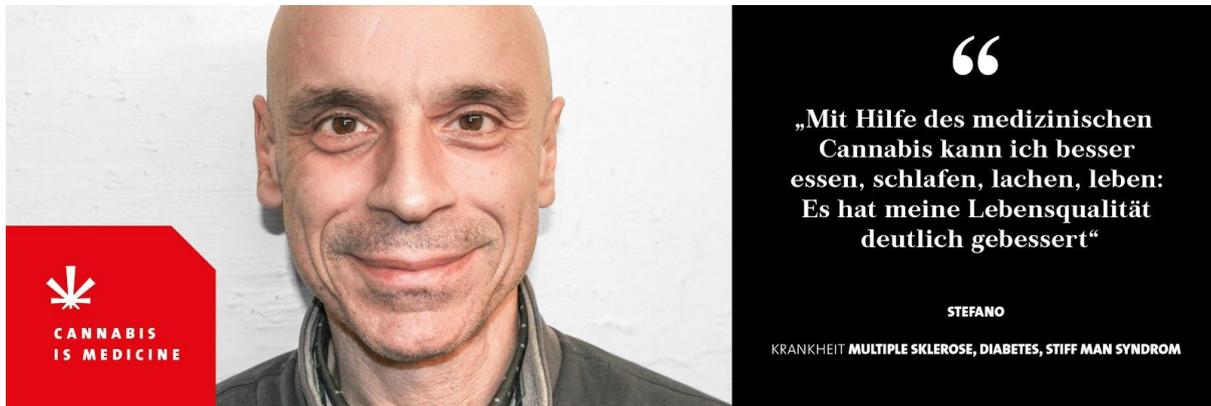
ist seit 2007 in Italien legal. Seit 2015 ist in mehreren italienischen Regionen und in der Autonomen Provinz Bozen der Einsatz des medizinischen Cannabis reguliert worden und die Kosten werden für bestimmte Pathologien sogar vom öffentlichen Gesundheitsdienst übernommen.

Deborah, Rheumatoide Arthritis



Aus wissenschaftlicher Sicht ist Cannabis nicht toxisch für unseren Körper und aus medizinischer Sicht stechen die Cannabis-Präparate mit einem sehr hohen Sicherheitsprofil hervor. **Die vergleichsweise geringfügigen Nebenwirkungen und die niedrige Suchtgefahr** (wissenschaftlich bewiesen!!!) **machen Cannabis zu einer hervorragenden Behandlungsoption bei einer Vielzahl von Krankheiten und gesundheitlichen Problemen!**

Stefano, Multiple Sklerose, Diabetes, Stiff Man Syndrom



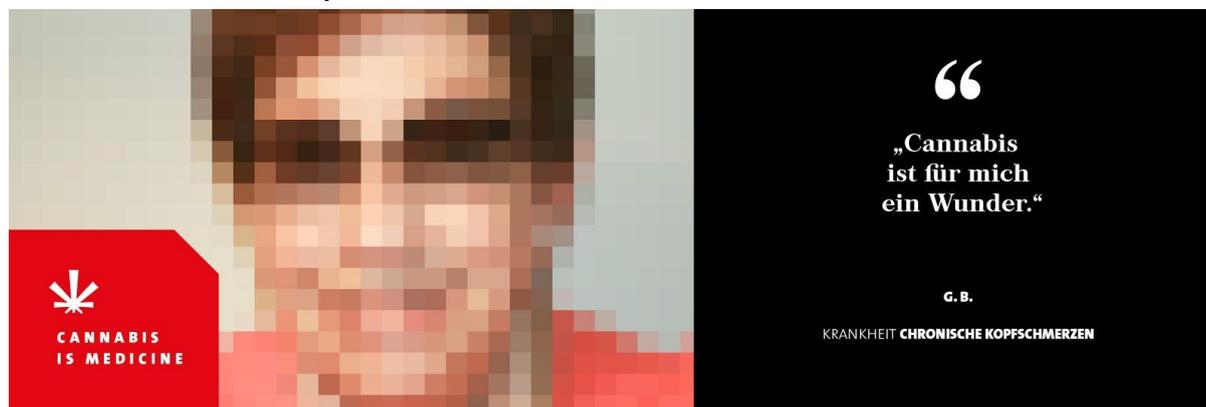
Mit der Entdeckung des Endocannabinoidsystems in den 1990er Jahren, wurde die Grundlage für die Erforschung der Wirkungsweise von Cannabis gelegt. Bis heute sind Tausende von Studien zum Einsatz von medizinischem Cannabis erstellt worden, die der Motor für die Zulassung von Medikamenten auf Cannabis-Basis bei zahlreichen schwerwiegenden Krankheiten sind.

Antonia, Spondylarthritis



Cannabis stellt aus heutiger medizinischer Sicht die größte Innovation der letzten Zeit dar. Während Staaten wie Kanada, Uruguay und beispielsweise einige amerikanische Bundesstaaten dieses Potential erkannt haben und sogar noch darüber hinaus Cannabis komplett freigegeben haben, nehmen die Staaten, die medizinisches Cannabis legalisiert haben, laufend zu, dies auch deshalb, weil **Organisationen wie die UNO zu einer Reklassifizierung von Cannabis aufrufen und eine Legalisierung des uralten Heilmittels fordern.**

Gabriella, Chronische Kopfschmerzen



AKTIV FÜR DIE CANNABIS-PATIENTEN

Der Cannabis Social Club befindet sich in der Dantestraße 2 in Bozen im “Cannabis Competence Center”, welches 2017 gegründet wurde. Dank der **Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern und Ärzten** kann der Verein allen Interessierten und den Vereinsmitgliedern Rat und Informationen zur therapeutischen Anwendung von Cannabis geben.

Das Cannabis Competence Center hat es sich zur Aufgabe gemacht im Jahresverlauf zahlreiche **Informationsveranstaltungen und Patiententreffen** zu organisieren.

Die **Infokampagne 2017 „Cannabis is Medicine“**, die durch die Abteilung Gesundheit des Landes gefördert wurde, war ein voller Erfolg! Sogar jetzt, nach fast einem Jahr, ist die Info-Ausstellung ständig in Verwendung. Wir sehen täglich, wie gut diese sachlichen medizinischen Informationen bei Hilfesuchenden, bei Kranken und deren Angehörigen ankommen.

MEDIZINISCHES CANNABIS IM SÜDTIROLER GESUNDHEITSSYSTEM

Ein wichtiger Meilenstein war der **Beschluss der Südtiroler Landesregierung** Nr. 290 vom März 2018 zur **Kostenübernahme** von medizinischen Cannabis, der wohl auch mitunter das Ergebnis unserer stetigen Bemühungen im Dialog mit der Gesundheitslandesrätin und den zuständigen Fachstellen in der Landesabteilung Gesundheit war.

Dadurch wurde eindeutig mehr Klarheit bei Ärzten und Patienten geschaffen und nicht zuletzt durch die Kostenübernahme der Cannabistherapie bei bestimmten Pathologien dieser Therapie den ihr gebührenden Stellenwert gegeben.

Immer in Hinblick auf einen besseren Zugang zu den Cannabis-Medikamenten sind wir in Vorbereitung eines Onlinekurses für Ärzte und Apotheker zum Thema “Medizinisches Cannabis” der in Kürze verfügbar sein wird.

PREKÄRE SITUATION FÜR PATIENTEN

80 Jahre Prohibition gehen nicht so einfach vorüber, so kommt es, dass trotz wissenschaftlich eindeutiger Belege die medizinische Anwendung von Cannabis heute noch immer diskriminiert wird.

Zur Erinnerung: bis in den Zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts war es selbstverständlich, dass in jeder Apotheke Arzneien auf Cannabis-Basis in den Regalen standen!

- **Schluss mit Lügenmärchen:** Unter dem Deckmantel des Jugendschutzes wird Informationsarbeit und Aufklärung zu medizinischem Cannabis oft als Bagatellisierung der Gefahr für Jugendliche abgetan und verhindert, obwohl es auf der Hand liegt, dass die Prohibitionspolitik total gescheitert ist. Auf der anderen Seite wird die Verabreichung von Psychopharmaka als notwendige Maßnahme gesehen (auch bei Kinder) und die Verwendung von stark süchtig machenden Opiaten erscheint nicht einmal erwähnenswert.
- **Die medizinische Versorgung ist mangelhaft:** Dauernd kommt es zu Lieferengpässen, sodass Patienten das Medikament in keiner Apotheke mehr finden. Sie sind gezwungen ihren Therapieplan abzubrechen und müssen wieder zu Medikamenten greifen, die ihnen nicht helfen, bzw. deren Nebenwirkungen sie nicht vertragen.
Zudem werden auf diese Weise Patienten oftmals in ihrer Verzweiflung und Sorge um ihren prekären Gesundheitszustand in die Illegalität gedrängt.
- **Information und Wissen über Cannabis ist mangelhaft:** Möchten sich Patienten über medizinisches Cannabis informieren, wird ihr Anliegen sehr oft nicht ernst genommen und sie sind gezwungen alternative Informationsquellen zu suchen, wie z.B. das Internet (wovon Ärzte dringend abraten!). Andererseits ist es gerade das medizinische Fachpersonal das sich mit dem Thema meist noch nicht beschäftigt hat.
- Medizinisches Cannabis hat ein **großes Potential**, es wird aber **weder bewusst genutzt noch ausgeschöpft**, der Grund dafür ist ein jahrzehntelange Prohibitionspolitik die in vielen Köpfen festsetzt. Das erklärt auch eine gewisse Resistenz in der Fachwelt, wissenschaftliche Erkenntnisse werden einfach nicht wahr genommen und in der Pharmaindustrie besteht nur begrenzt Interesse an der Etablierung eines natürlichen Heilmittels.

LÖSUNGEN

- Das größte Problem sind die fehlenden Informationen für Patienten und auch das manchmal mangelnde bis fehlende Fachwissen des Sanitätspersonals. **Eine**

weitläufige Informations- und Sensibilisierungsarbeit erscheint uns unerlässlich.

- Die Nebenwirkungen von Cannabis sind vergleichsweise geringfügig. Im Unterschied zu Tabak, Alkohol und Opium ist die Suchtgefahr bei Cannabis mit Kaffee zu vergleichen. Andere Schmerzmittel, auch Psychopharmaka, glänzen durch verheerende Nebenwirkungen bis hin zu "Selbstmordgefahr" und dennoch steht Cannabis auf der Liste der verbotenen Substanzen. **Eine Neubewertung der verbotenen Substanzen im Hinblick auf die neuesten wissenschaftlichen Ergebnisse ist daher dringend notwendig und wurde sogar von der WHO, im 40. Treffens des ECDD diskutiert und gutgeheißen.** Das Ergebnis ist eine Agenda für die internationale Gemeinschaft mit 46 Empfehlungen, die weniger moralische Erwägungen innehaben, sondern die öffentliche Gesundheit im Fokus stellen.

UNSER ANGEBOT FÜR SIE

Bevor der Wahlkampf so richtig losgeht, möchte der Cannabis Social Club Bozen sowohl den Wählern als auch den Kandidaten das Thema "Medizinisches Cannabis" ans Herz legen!

Es ist noch Zeit das Thema ins Wahlprogramm aufzunehmen und damit Patienten zu helfen und zu unterstützen.

Cannabis ist zwar im Sanitätssystem angekommen, es hapert aber noch stark am politischen Willen und auch an der Umsetzung. Während populistische Stimmen immer wieder vor den Gefahren warnen, dass Cannabis Psychosen auslösen kann und damit die Einführung hemmen, müssen Tausende von Patienten und besonders viele ältere Menschen auf Medikamente mit den verschiedensten Nebenwirkungen zurückgreifen, obwohl medizinisches Cannabis sicher ist und kaum Nebenwirkungen verursacht.

VOR DEN WAHLEN BIETEN WIR IHNEN

- **Einladung zum "Samstag der Patienten" (öffentliche Veranstaltung)** am 06/10/2018 von 10:00 bis 13:00 Uhr im Cannabis Competence Center Bozen, Dantestr. 2. **Medien werden anwesend sein.** Und Sie können aus erster Hand erfahren wie es um medizinischen Cannabis im Südtiroler Sanitätsbetrieb steht.
- Senden Sie uns Informationen zu, wie Sie das medizinisches Cannabis in **Ihrem Wahlprogramm** behandeln. Wir werden es in den sozialen Medien und auf unserer Website veröffentlichen und eine Wahlempfehlung dazu abgeben.
- Wir haben einen einfachen und kurzen **Fragebogen** ausgearbeitet, den wir Ihnen bequem, online, zur Verfügung stellen. Die Kandidaten, die den Fragebogen

entsprechend ausfüllen, erhalten von uns eine **Wahlempfehlung** in den sozialen Medien.

Bozen, 11.09.2018

Fragebogen Landtagswahlen 2018 “Wie stehen Sie zu medizinischem Cannabis?”

<https://docs.google.com/forms/d/1KhyBmpXLVra50lcP1ojLCzCMdwe6UDBVDqNnJ0pH1Ao/edit?usp=sharing>

Website Cannabis Social Club Bozen <http://www.cannabissocial.eu>

Website IACM (International Association for Cannabinoid Medicines)

<https://www.cannabis-med.org/?lng=de>

Beschluss der Südtiroler Landesregierung Nr. 290 vom 27.03.2018 der Südtiroler

Landesregierung: “Medizinisches Cannabis: Modalitäten für die Verschreibung und die Abgabe von magistralen Zubereitungen mit Cannabis zu Lasten des Gesundheitsdienstes in der autonomen Provinz Bozen.”

http://www.provinz.bz.it/land/landesregierung/beschluesse.asp?act_action=0d&act_download=ZG9jdW1lbnQvREVMSUJFUkUvMTg3NzU1

Stellungnahme der 40. ECDD Konferenz der WHO:

<http://faaat.net/wp-content/uploads/ECDD40-CIVIL-SOCIETY-CONTRIBUTION.pdf>